



**Humanistischer Regionalverband  
Halle-Saalkreis e.V.**

---

# Rundbrief

---



Wir wünschen sonnige Spätsommertage  
und einen schönen Herbstanfang!

---

Wahlforum am 16. September  
100 Jahre weltliche Schulen Teil 2  
Mal- und Zeichenzirkel  
und vieles mehr

**September /  
Oktober 2021**

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Humanistische Regionalverband,  
der Seniorenrat der Stadt Halle e.V.  
sowie der Waldorf Jugendtreff

laden am

**Donnerstag, 16. September 2021**

**ab 14:00 Uhr**

## **zum Wahlforum**

zur Wahl des neuen Bundestages  
am 26. September 2021 ein.

Ihren Fragen zu den Inhalten der Wahl- und Parteiprogramme werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten folgender Parteien stellen:

CDU - C. Bernstiel, Die Linke - Dr. P. Sitte, FDP - Y. Mark,  
Bündnis 90/ Die Grünen - Dr. I. Bock und SPD - Dr. K. Diaby.  
Moderiert wird die Veranstaltung von Frau Dr. Scherf vom Mitteldeutschen Rundfunk.

Daneben bieten wir ein kulturelles Unterhaltungsprogramm mit Musik, Kaffee und Kuchen.

Die Veranstaltung wird vorbehaltlich der Einschränkungen durch die dann aktuelle Pandemiebestimmung durchgeführt.

## 100 Jahre Weltliche Schulen in Halle – Teil 2

Ein besonderer Kulminationspunkt um die Durchsetzung der Weltlichkeit des Staatswesens zwischen den liberalen Bestrebungen des preußischen Herrschers und der staatlichen Administration einerseits sowie der katholischen Kirche andererseits war der Kulturkampf 1871-1887. 1873 erließ der Staat das Gesetz zur Erleichterung des Kirchenaustritts und vor allem war kein Übertritt in eine andere Religion erforderlich. 1875 wurde die Zivilehe als allein gültige Form der Ehe eingeführt und 1877 wurden mit dem Gerichtsverfassungsgesetz die letzten Überbleibsel geistiger Gerichtsbarkeit aufgehoben. 1872 hob man mit dem Schulaufsichtsgesetz des preußischen Kultusministeriums, das man bereits 1817 errichtete, die offizielle kirchliche Schulinspektion auf. Allerdings war eine nebenamtliche Bestellung von Pfarrern zu Schulinspektoren nicht ausgeschlossen. Und das preußische Volksschulunterhaltungsgesetz von 1906 schrieb die konfessionelle Ausgestaltung der Volksschulen und damit den Vorrang der Konfessionsschulen fest. Die von den Freidenkern erhobene Forderung nach einer Trennung von Staat und Kirche und damit von Schule und Religionsunterricht übernahmen auch die SPD bereits in ihrem Eisenacher Programm von 1869 und später auch die KPD. Mit dem Abbruch des Kulturkampfes und den zunehmenden Aktivitäten der Kirchen schlossen sich 1907 mehrere freidenkerische und Vertreter unterschiedlichster ethischer Vereine zum „Weimarer Kartell“ zusammen und forderten u.a. die Befreiung der Schulen und sämtlicher öffentlicher Unterrichtsanstalten von kirchlicher Bevormundung und Beeinflussung, die Schaffung selbständiger Unterrichtsministerien und die Befreiung der Dissidentenkinder (Kinder, die keiner (staatlichen) Religionsgemeinschaft angehören) vom Religionsunterricht.

Auf einer 1912 vom *Deutschen Bund für weltliche Schule und Moralunterricht* ausgerichteten Konferenz in Berlin über sittliche Willensbildung an den Schulen wurde die außerordentlich mutige Forderung nach einer Trennung von Kirche bzw. Weltanschauungsgemeinschaft und Staat einerseits und Gleich-

berechtigung von Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften andererseits erhoben. Auch der *Deutsche Lehrerverein* als größter Volksschullehrerverband setzte sich 1914 für die Entkonfessionalisierung und Vereinheitlichung des Schulwesens ein.

Nach dem revolutionären Sturz der Monarchie und dem Aufbau der Weimarer Republik stand die neue Regierung vor der Aufgabe, die Beziehungen zwischen den Kirchen und dem Staat einschließlich der Schulen zum Religionsunterricht neu zu regeln. Einerseits besaßen die beiden christlichen Kirchen noch immer über erheblichen Einfluss in der Gesellschaft, andererseits gab es eine immer breiter werdende Bewegung hin zur Säkularisierung des Staates und des sozialen Lebens. Welchen Weg würden die Repräsentanten der Weimarer Republik einschlagen? An der Spitze des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur und Bildung standen ab dem 12. November 1918 zwei ausgewiesene Vertreter der freireligiösen und freidenkerischen Bewegung Adolph Hoffmann (1848-1930) und Konrad Haenisch (1876-1925). Dem Leben und Wirken Adolf Hoffmanns widmete die Humanistische Akademie Berlin 2009 einen Sammelband unter dem Titel „Los von der Kirche“.

Innerhalb weniger Wochen im November/Dezember 1918 verabschiedete A. Hoffmann Erlasse, die die Abschaffung der geistlichen Schulaufsicht und die strikte Trennung von Schule und Kirche durchsetzen sollte. Außerdem sorgte er für eine Erleichterung des Kirchenaustritts. Eine Lebenskunde als konfessionsfreier Moralunterricht sollte sich als allgemeiner Teil des Schulunterrichts etablieren. Diese Erlasse lösten im konservativen Lager, in den christlichen Kirchen und in Teilen der SPD einen Sturm der Entrüstung aus. In einem Hirtenbrief der preußischen Bischöfe fragten diese: „Wer soll den Bestand des Staates sichern, wer die Gewissenhaftigkeit und Treue seiner Bürger, die Wahrhaftigkeit in Handel und Wandel gewährleisten?“ Ein religionsloser Unterricht werde entsetzliche Verwüstungen im Erziehungs- und Schulwesen, im ganzen Geistesleben des Volkes bedeuten. Solche Angriffe auf Menschen, die

eine atheistisch-humanistische Lebensweise vertreten, finden sich bis heute. In den Debatten um das Kreuz auf der neu errichteten Kuppel des Stadtschlusses in Berlin meldete sich auch die Staatsministerin für Kultur und Medien Frau M. Grütters (CDU) in einem Interview in „Die Zeit“ vom Mai 2018 zu Wort. Die Ablehnung des Kreuzes zeuge von „einer an kulturelle Selbstverleugnung grenzenden Haltung“, die Entchristlichung führe zu einer „kulturellen Unbehaustheit“ in der sie ein „Zerrbild einer spirituell abstinenter, bindungslosen, genussüchtigen Gesellschaft“ erkenne, das „dem Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft nicht zuträglich“ ist.

Auf Grund der politischen Konstellation im Weimarer Parlament und der konservativen Gegenwehr wurden diese radikalen Vorstellungen von K. Haenisch abgeschwächt, da auch die SPD ihre radikalen Vorstellungen einer strikten Trennung von Staat und Kirche und ihre schulpolitischen Vorstellungen aufgab. A. Hoffmann schied am 3. Januar 1919 aus dem Kabinett aus. Welche Regelungen enthielt die Weimarer Verfassung für das Schulwesen?

Ausgangspunkt ist die Regelung in Artikel 137 WRV, wonach keine Staatskirche besteht. Das gesamte Schulwesen, so in Artikel 144 WRV, steht unter der Aufsicht des Staates und die Schulaufsicht wird durch „hauptamtlich tätige, fachmännisch vorgebildete Beamte ausgeübt“; er kann die Gemeinden daran beteiligen. Damit war eine nebenamtliche Ausübung der Schulaufsicht durch kirchliche Vertreter ausgeschlossen. Sie konnte jedoch in den Schulaufsichtsgremien mitwirken. Es wird eine für alle Kinder gemeinsame Grundschule errichtet, wobei die Aufnahme unabhängig sowohl von der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung als auch des Religionsbekenntnisses der Eltern ist. Auf die Grundschule baut sich das mittlere und höhere Schulwesen auf (Art. 146 WRV); es wurde der bis heute bestehende dreigliedrige Schulaufbau errichtet. Die Einführung eines staatlichen Moralunterrichts nach französischem Vorbild musste aufgegeben werden.

Mit Art. 149 WRV wurde der Religionsunterricht als „ordentliches Lehrfach der Schulen“ festgeschrieben, der „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der betreffenden Religionsgesellschaften unbeschadet des Aufsichtsrechts des Staates“ erteilt wird. Der Religionsunterricht bleibt damit unter dem Einfluss der Kirchen. Auch hier werden die unterschiedlichen Positionen zur Schulpolitik sichtbar. Es gelang nicht, die Forderung einer weltlichen Einheitsschule durchzusetzen, wie sie z.B. politisch von der KPD vertreten wurde, aber auch die Beibehaltung von Konfessionsschulen gemäß dem Elternwillen, die die Zentrumsparterie forderte, gelang nicht.

Der Kompromiss kommt in Art. 146 Abs. 2 WRV zum Ausdruck. Dort heißt es, dass „indes auf Antrag von Erziehungsberechtigten Volksschulen ihres Bekenntnisses oder ihrer Weltanschauung einzurichten“ sind. Die Umsetzung solcher Schulen war den Landesgesetzgebern vorbehalten, die sich auf ein noch zu beschließendes Reichsgesetz stützen sollten (Art. 174 WRV). Gesetzesinitiativen zur Einführung eines Reichsgesetzes scheiterten 1921, 1925 und 1927. Dies bedeutet, dass es formell bei der bestehenden Rechtslage blieb, d.h. der Religionsunterricht bleibt solange ordentliches Schulfach, bis ein Reichsgesetz dies anders regelt. Andererseits ist es den Erziehungsberechtigten aber erlaubt, auf Antrag Volksschulen ihres Bekenntnisses einzurichten. Damit im Zusammenhang muss die Regelung in Art. 137 Abs. 5 WRV gesehen werden, in denen den Vereinigungen, „die sich die gemeinschaftliche Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen“, den Religionsgemeinschaften gleichgestellt sind. Dieser Artikel 137 WRV wurde in das Grundgesetz der Bundesrepublik übernommen.

Wie sollte man mit diesem Widerspruch praktisch umgehen? Die meist sozialdemokratische Landesregierungen Preußens umgingen das Reichsgesetz, in dem sie auf dem Wege von Erlassen überkonfessionelle oder konfessionsfreie, weltliche Sammelklassen oder Sammelschulen erlaubten, so auch in Halle, worauf im nächsten Teil näher eingegangen wird.

Edmund Fröse

## Carl Adolph Riebeck (1821-1883)

Vor 200 Jahren am 27. September 1821 wurde Carl Adolph Riebeck in Clausthal als Sohn eines Bergmanns geboren. Seine Schulbildung erhielt er in Harzgerode. Bereits mit 10 Jahren trug er zum Unterhalt der Familie bei, indem er auf Abraumhalden Erz ausschlug und ab 1835 als Grubenjunge tätig war. Mit 18 Jahren verließ er den Harz, um in Gruben in der Nähe von Zeitz und Weißenfels zu arbeiten. Als Bergmann, Steiger, Obersteiger, und Bohrmeister sammelte er Erfahrungen und stieg zum Berginspektor der Sächsisch-Thüringischen AG für Braunkohlenverwertung auf. Er entwickelte ein Verfahren, bei dem aus bitumhaltiger Kohle Ölprodukte gewonnen werden konnten. Mit finanzieller Unterstützung der halleschen Bankiersfamilie Lehmann erwarb er ab 1858 mehrere Braunkohlenfelder im Raum Bitterfeld, Weißenfels und Zeitz. Von 1868 bis 1881 war A. Riebeck Stadtverordneter in Halle. Er starb am 28. Januar 1883 in Halle. Die Familiengrabstätte befindet sich auf dem Stadtgottesacker.

Er hinterließ nach seinem Tod 15 Bergwerke, 21 Schwelereien, 27 Brikettpressen, Rittergüter, Ziegeleien und eine Brauerei. Gegen Ende seines Lebens waren 3.200 Arbeiter in seinen Werken beschäftigt. Für seine Arbeiter ließ er, basierend auf der Bismarckschen Sozialgesetzgebung, 43 Wohnhäuser in den fünf Vereinsstraßen errichten. Sein Wohn- und Geschäftshaus befand sich bis 1964 am heutigen Riebeckplatz. 1881 wurde dieser Platz (vor dem Galgenvorplatz, ab 1827 Leipziger Platz) nach ihm benannt. Er war zweimal verheiratet. Aus den Ehen gingen 19 Kinder hervor. Emil und Paul hinterließen der Stadt die Paul-Riebeck-Stiftung. Beide Söhne gründeten dann die „A. Riebeck'sche Montanwerke AG“. Mit diesen Mitteln wurde das noch heute vorhandene Altenheim errichtet.

Marion Krischok





# Wir sagen herzlichen Dank

## Herrn Rolf Fröhlich

für die langjährige und erfolgreiche Leitung  
des Mal- und Zeichenzirkels

Eine ganz besondere Bedeutung im Leben des Humanistischen Regionalverbandes Halle-Saalkreis e.V. kommt dem 1998 gegründete Mal- und Zeichenzirkel unter der Leitung des Kunsterziehers Herrn Rolf Fröhlich zu. Mit viel Engagement, Fleiß und Enthusiasmus leitet Herr Fröhlich die Teilnehmer\*innen des Kurses über viele Jahre an, die seine Ratschläge gerne annehmen und in ihrem Schaffen erfolgreich umsetzen. Die teilnehmenden Künstler\*innen erlernten von Herrn Fröhlich eine breite Palette unterschiedlichster Zeichentechniken, wie die Aquarellmalerei oder die Ölmalerei.

Anstoß zur Gründung des Mal- und Zeichenzirkels ergab sich bei mehreren Ausflügen der Verbandsmitglieder. Von den Teilnehmern\*innen des Ausflugs wurde beobachtet, dass einer unter ihnen, Herr Fröhlich, oft Reiseeindrücke, u.a. aus Kuba, mit Skizzen zu Papier brachte, die alle beeindruckten. Interessiert wurde ihm über die Schulter geschaut, wobei bei einigen Teilnehmern\*innen das Interesse erwachte, ebenfalls zeichnerisch aktiv zu werden.

Der Werke der Teilnehmern\*innen des Mal- und Zeichenzirkels konnte wiederholt erfolgreich im Ratshof der Stadt Halle (Saale) sowie bei der Sparkasse und im Bürgerladen ausgestellt werden, was für die hohe Qualität ihrer Arbeiten spricht.

In diesem Projekt wird das humanistische Anliegen des Verbandes in besonderer Weise wirklich: die Entfaltung der Individualität, eine sinnerfüllte Tätigkeit und die Ausbildung eines Gemeinschaftsgefühls.

Wir wünschen Herrn Fröhlich und den Teilnehmern\*innen des Mal- und Zeichenzirkels weiterhin ein erfolgreiches Schaffen.

## Vorträge in der Reihe „diesseits“

Nachdem wir auf Grund der Corona-Pandemie in den letzten Monaten keine Veranstaltung in der Reihe „diesseits“ mehr durchführen konnten, wollen wir nunmehr diese Diskussions– und Vortragsreihe wieder aufnehmen und hoffen, dass wir wieder viele Gäste in unserem Haus begrüßen können.

### **Thema:**

**„Was war das denn nun eigentlich — diese DDR?“  
Aus der Biographie-Werkstatt zu Erik Neutsch**

**Termin:** 20.09. 2021

**Referentin:** Frau Eva Schäfer (Berlin)

**Ort:** Bürgerhaus „alternativE“  
Gustav-Bachmann-Straße 33

Am 21. Juni 2021 wäre der Schriftsteller Erik Neutsch, Autor des Romans „Spur der Steine“, 90 Jahre alt geworden. Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Eva Schäfer stellt erste Ergebnisse ihrer biographischen Forschungen zu Erik Neutsch vor, dessen Hauptort für sein literarisches Schaffen in Halle lag. In Auszügen und Zitaten aus Original-Briefen zwischen Neutsch und seinen Zeitgenoss\_innen sowie in den Ergebnissen der Studien u.a. im Erik-Neutsch-Archiv und der Akademie der Künste Berlin wird ein literarisches Leben lebendig, das hautnah die Widersprüche seiner Zeit spiegelte. Die Autorin und Biographieforscherin erstellt eine Biographie zu Neutsch im Auftrag der Erik-Neutsch-Stiftung.

In Zusammenarbeit mit:



## Vorträge in der Reihe „diesseits“

Im Oktober werden wir einen weiteren Vortrag in unserem Programm haben.

### **Thema:**

### **Eine kulturelle und historische Reise durch Japan**

**Termin:** 11.10.2021

**Referent:** Marlon Schrumpf

**Ort:** Bürgerhaus „alternativE“  
Gustav-Bachmann-Straße 33

Durch die Olympischen Spiele erfreute sich das Land der aufgehenden Sonne in diesem Sommer großer öffentlicher Aufmerksamkeit. Uns präsentiert sich ein Land unzähliger Gegensätze zwischen Tradition und Moderne, bekannt für einzigartige Bräuche und malerische Landschaften. Wer Interesse daran hat, mehr über dieses Land zu erfahren, der sei eingeladen zu einer kleinen Rundreise, bei der in verschiedenen Abschnitten Land und Leute, Sprache, Kunst und Kultur, Geschichte, Religion und Bräuche vorgestellt und eingeordnet werden.

Der Referent berichtet dabei von seinen persönlichen Erfahrungen aus seinem Studium (Geschichtswissenschaften/Japanologie) und seinem einjährigen Aufenthalt in Japan 2015-2016 als Austauschstudent.

Beide Veranstaltungen werden vorbehaltlich der Einschränkungen durch die dann jeweils aktuelle Corona-Pandemiebestimmung durchgeführt, so dass evtl. nur Diejenigen teilnehmen können, die vollständig geimpft oder genesen sind.

# Herbstferien – RITTERWOCHE in der HUMI-BURG

## **Montag, 25.10.21**

*Herstellen von Helm, Umhang, Schild und Schwert,  
wir gestalten unsere Burg*

Mittagessen: Ritterwurst vom Lagerfeuer

10:00 – 14:00Uhr

## **Dienstag, 26.10.21**

*Herstellen von Helm, Umhang, Schild und Schwert,  
wir gestalten unsere Burg*

Mittagessen: Ritterwurst vom Lagerfeuer

10:00 – 14:00Uhr

## **Mittwoch, 27.10.21**

*Auf der Suche nach dem Schatz der HUMIS*

Mittagessen: Wurstgulasch vom Lagerfeuer mit Brot

10:00 – 14:00 Uhr

## **Donnerstag, 28.10.21**

*Mittelalterliche Musik und jeder baut sich eine Trommel*

Mittagessen: Wurstgulasch vom Lagerfeuer mit Brot

10:00 – 14:00Uhr

## **Freitag, 29.10.21**

*Ritterspiele*

Mittagessen: Erbsensuppe vom Lagerfeuer

10:00 – 14:00 Uhr

# PRO 50—Frauen für Frauen

## September

Montag, 06.09.2021

14:00 Uhr Spielenachmittag  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

Montag, 13.09.2021

14:00 Uhr „Hol dein Wissen zurück“  
Wissenstest mit Birgit Thomas  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

Montag, 20.09.2021

14:30 Uhr Vortrag:  
„Herausforderungen gesellschaftlicher  
Veränderungsprozesse im Werk von  
Erik Neutsch“  
Referentin: Dr. Eva Schäfer (Berlin)  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

Montag, 27.09.2021

14:30 Uhr Geschwätziges: Gestern,  
Heute, Morgen  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

## Oktober

Montag, 04.10.2021

14:00 Uhr Geburtstagsfeier 2021  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

Montag, 11.10.2021

14.30 Uhr Vortrag: „Eine kulturelle  
und historische Reise durch Japan“  
Referent: Marlon Schrupf (Halle)  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

Montag, 18.10.2021

14:30 Uhr Wir begrüßen den Herbst  
mit Liedern, Gedichten  
und Geschichten  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

Montag, 25.10.2021

14:00 Uhr Lockere Gesprächsrunde  
16:00 Uhr Treff zum Romméspiel

23.20. bis 25.10.2021

Stammkundenfahrt mit SAT  
„Erlebnis Darmstadt“

## Herbstfest

Nachdem die letzten Feste leider ausfallen mussten, können wir Sie nun voraussichtlich wieder dazu einladen bei Kaffee, Kuchen und Ge grilltem mit uns den Herbst zu begrüßen

**Am Freitag, den 1. Oktober 2021 ab 14:Uhr**

**Im Bürgerhaus „alternativE“**

**Gustav-Bachmann-Straße 33**



Wir freuen uns auf ein geselliges Beisammensein mit

- ◆ Musik
- ◆ Kaffee und Kuchen
- ◆ Und anderen Leckereien.

# Angebote im Bürgerhaus „*alternativE*“

## Mittagstisch

Immer lecker, immer frisch!

Kontakt: Sylvia Hartung

Wir bieten von Montag bis Freitag frisch zubereiteten, warmen Mittagstisch an. Und das zu günstigen Preisen. Positiver Nebeneffekt: Ein kleines Schwätzchen mit Gästen und Mitarbeiter\*innen.

Die Speisenpläne erhalten Sie beim Mittagstisch oder unter

**Tel. 0345 12269-022** oder bei  
**[www.humanisten-halle.de](http://www.humanisten-halle.de)**

---

## Hauswirtschaftliche Hilfen



Kontakt: Sylvia Hartung,  
**Tel. 0345 12269-022**

Manchmal kann man Hausarbeiten nicht mehr allein bewältigen. Dann kommen wir gern zu Ihnen und helfen beim Saubermachen, Kochen, Abwasch, Einkauf, begleiten Sie zu Arztbesuchen oder Spaziergängen. Auch kleine handwerkliche Tätigkeiten, wie Glühbirnen wechseln oder Bilder aufhängen, übernehmen wir gern für Sie.

## Ihre Feier bei uns!



Ist es bei Ihnen zu Hause auch zu eng oder haben Sie sensible Nachbarn? Dann macht das Feiern daheim keinen richtigen Spaß. Wir haben die Lösung - feiern Sie doch einfach bei uns!

Ob Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum, Firmenfeier, Einschulung, Schulabschluss oder Kinderfest - bis 60 Personen ist alles möglich. Im Sommer und bei schönem Wetter können Sie auch unser großzügiges Außengelände nutzen.

---

## Raumvermietungen

Wollen Sie innovativ, kreativ oder konzeptionell tätig sein oder Ihr Team zusammenschweißen, ist es manchmal gut, die gewohnten vier Wände zu verlassen. Dafür bieten wir zu günstigen Konditionen Seminarräume an. Beamer, Notebook, Flipchart, Pinnwand, Moderationskoffer oder sogar Slackline sind vor Ort.

Auskunft erteilt Sylvia Hartung  
**Tel. 0345 1319-473** oder  
**[jubi@humanisten-halle.de](mailto:jubi@humanisten-halle.de)**

# Angebote im Bürgerhaus „**alternativE**“

## Offener Familientreff und Familiengruppe

Wir unterbreiten wöchentlich verschiedenste Angebote wie Spiele- und Bastelnachmittage, kleine Gartenprojekte oder auch einen individuellen Familienkreis, in dem Alltagsprobleme besprochen werden können.



Familientreff und -gruppe sind offen für alle Familien mit Kindern, Müttern, Vätern, Oma's, Opa's und sonstigen Verwandten.

- ◆ dienstags ab 15 Uhr Spiele
- ◆ mittwochs ab 15 Uhr Basteln
- ◆ Jeden 2. Donnerstag von 16 bis 20 Uhr Familiengruppe

## Kreatives Gestalten

Entdecken Sie ihre Kreativität neu, mit Gestaltungstechniken aus der bildenden Kunst.

**Jeden Mittwoch ab 14 Uhr**

Leitung: Brigitte Teichert



## Mal- und Zeichenzirkel

Probieren geht über Studieren

Unter der Leitung von Rolf Fröhlich Ob Öl-, Aquarell- oder Temperamalei - in diesem Kurs probieren Sie es einfach aus und schauen, was Ihnen liegt. Unter dem professionellen Auge des ehemaligen Kunsterziehers Rolf Fröhlich lernen Sie die wichtigsten Techniken, um ihren ganz eigenen Stil zu finden.

**Jeden Donnerstag ab 14 Uhr**

## Treff der „Kellerfalter“



Nette Gesprächsrunde  
unter der Leitung von Monika Hahs



Bild: „Der Dom von Halle“, Eberhard Scharfe



# Beratungen für Jedermann

## Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Schuldner- und Insolvenzberatung ist ein Hilfsangebot für Menschen, die in finanzielle Not geraten sind. Die Beratung ist kostenfrei, nicht an den Bezug von Sozialleistungen geknüpft und streng vertraulich.



Die Anerkennung als geeignete Stelle im Verbraucherinsolvenzverfahren liegt vor.

Unsere Beraterinnen sind:

Silvia Wiese **01590 12986-25**

Susanne Kamalla **01590 12986-40**

## Jugendbildungsprogramm

17. September: Kick Off

08. Oktober: Vegan und vegetarisch kochen 1/3

15. Oktober: Vegan und vegetarisch kochen 2/3

20. Oktober: Sinneswandel

23. Oktober: Selfie-Workshop

24. Oktober: Selfie-Workshop

Das aktuelle Programm findet ihr unter [www.humanisten-halle.de](http://www.humanisten-halle.de)

## Patientenverfügung Vorsorgevollmacht Vorsorgen



geht auch schon in jungen Jahren! Doch viele Menschen schieben das gern und immer wieder auf. Ganz egal ob es um die finanzielle Vorsorge für das Alter oder sogar um das eigene Lebensende geht. Dabei ist es eher befreiend, frühzeitig festzulegen, wie man behandelt werden möchte, falls man nicht mehr selbst bestimmen kann. Lassen sie sich von uns beraten!

**Kontakt:** Dr. Edmund Fröse

**Tel. 0345 1319-473**

[sozialeberatung@humanisten-halle.de](mailto:sozialeberatung@humanisten-halle.de)

## Sprüche und Weisheiten

Wie viele Male schaut der Wille durch's Fenster, ehe die Tat durch's Tor geht.

- Erasmus von Rotterdam

Wenn du einen Garten und eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.

- Marcus Tullius Cicero

Das Leben ist kurz, weniger wegen der kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu genießen.

- Jean-Jacques Rousseau

# Der Kinder- und Jugendbereich im Bürgerhaus

## Offener

### Kinder- und Jugendtreff

Hier hast du alle Möglichkeiten, deine Zeit nach Schulschluss und am Wochenende einzigartig zu verbringen. Egal, ob beim Abhängen, im Netz surfen, beim Sport (Tischtennis, Dart, Kicker, Bogenschießen, Slackline, Volley- oder Basketball) oder einfach nur um Freunde zu treffen.

## Schlafnächte

Liebe Eltern, regelmäßig veranstalten wir Schlafnächte. In unserem Bürgerhaus können ihre Kinder gemeinsam mit Freunden auf abenteuerliche Weise die Finsternis überwinden.

## Kinderfeste

Ihr Kind hat Geburtstag, möchte mit Freunden feiern und sie haben nicht die entsprechenden Räumlichkeiten?



Wir übernehmen für sie die Organisation und Durchführung der Feier bei uns im Bürgerhaus „alternativE“. Ihre Fragen klärt: René Moses  
**Tel. 0345 1319-473** oder  
**rene.moses@humanisten-halle.de**

Unterstützt **hallesaale**  
Halle - Saalkreis

## JugendFEIER

### „Die humanistische Jugendweihe“



Erwachsen zu werden, bedeutet Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Dies ist ein entscheidender Schritt im Leben eines jungen Menschen, der in vielen Kulturen würdig gefeiert wird - so auch bei uns!

Der Humanistische Regionalverband Halle-Saalkreis e. V. veranstaltet seit 1991 die Humanistische JugendFEIER (humanistische Jugendweihe) als Alternative zur Konfirmation für junge Menschen zwischen 13 und 15 Jahren.

Regelmäßig führen wir Informationsveranstaltungen durch, kommen aber auch gern zu ihrem Elternabend, Elternstammtisch oder ihrer Schulveranstaltung.

Kontakt: Sylvia Hartung  
**Tel. 0345 1319-473** oder  
**jubi@humanisten-halle.de**

Fit werden - Fit bleiben! Leitung Karin Pritschow Tel. 0345 1319-473

Sich bewegen, heißt oft auch gesund bleiben. Dabei hilft Ihnen unser Kurs mit Übungen zur Erhaltung und Verbesserung des körperlichen und seelischen Gleichgewichts. In entspannter Atmosphäre findet sich für jede\*n Teilnehmer\*in das richtige Training, um beispielsweise Muskulatur und Stützapparat zu stärken. Probieren Sie es und bleiben Sie dabei!

**Immer montags von 9 bis 10 Uhr oder 10:15 bis 11:15 Uhr**

**Wir suchen noch Teilnehmer für eine 3. Gruppe!**

## Musikinstrumentenkabinett

### Kontakt: Jochen Sielaff

Wir verfügen über 200 Instrumente aus aller Welt. In altersgerechten Angeboten wird Kindern und Jugendlichen unter anderem der Zusammenhang zwischen Musik und Naturwissenschaft verständlich erläutert. Die verschiedensten Instrumente können bei uns einfach ausprobiert werden, um so das eine zu finden, für das man Talent hat.

Wir wollen Kinder und Jugendliche für das aktive Musizieren begeistern und nicht einfach verpflichten. Unsere Musiklehrer stehen für einen lebendigen, schülernahen Unterricht.



Ganz egal ob man sich für Schlagzeug, Gitarre, Klavier, ein anderes Instrument oder Gesang entscheidet. Übrigens: Wir unterrichten natürlich auch Erwachsene!

Auskunft zu Angeboten und Kursen:

**Tel. 0177 3066759** oder  
**[mik@humanisten-halle.de](mailto:mik@humanisten-halle.de)**

## Herzliche Geburtstagsgrüße

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern, Fördermitgliedern, Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtlichen, die im September und Oktober Geburtstag haben, alles Gute sowie langanhaltende Gesundheit.



# Hier finden sie uns!



## Impressum

Humanistischer Regionalverband  
Halle-Saalkreis e. V.

### Bürgerhaus „alternativE“

Gustav-Bachmann-Straße 33  
06130 Halle (Saale)  
Tel. 0345 1319-473  
post@humanisten-halle.de  
www.humanisten-halle.de

Spendenkonto Saalesparkasse  
IBAN: DE47 8005 3762 0389 3070 46  
BIC: NOLADE21HAL

Vorstandsvorsitzende: Karin Kovacshazi  
Vereinsregisternummer 21845  
Steuernummer 110/142/05030  
Auflage: 300

Wir werden unterstützt durch:

